

**Der Ausschuss bittet, folgende Petition dem Senat und den Fraktionen zur Kenntnis zu geben:**

**Eingabe Nr.: L20-529**

**Gegenstand: Reform des Bildungssystems in Bremen**

**Begründung:**

Die Petentin fordert mit ihrer Petition eine Reform des Bildungssystems in Bremen. Seit Jahren zeigten Studien immer wieder erneut die völlig unzureichenden Bildungskompetenzen der Schüler:innen auf. Nicht nur an den Schulen, sondern auch an den Hochschulen und Universitäten gebe das Leistungsniveau Anlass zur Sorge. Die Zunahme bildungsschwacher Jugendlicher strahle in alle gesellschaftlichen Bereiche aus, vor allem aber habe sie existenzbedrohende Folgen für die Wirtschaft.

Bildung sei die zentrale Ressource des Einzelnen und der Gesellschaft. Bildung trage zu Demokratisierung, zu Toleranz und zu Innovationen bei. Wenn es der Bildungspolitik nicht schnellstmöglich gelinge, der mangelhaften (hoch-)schulischen Bildung entgegenzuwirken, d.h. das Bildungssystem grundlegend mit neuen didaktischen Konzepten zu reformieren, seien irreversible wirtschaftliche und soziale Schäden unvermeidbar. Vor diesem Hintergrund fordert die Petentin die Senatorin für Kinder und Bildung auf darzulegen, was aktuell getan wird und zukünftig getan werden soll, um dem seit Jahrzehnten bekannten Trend der Dequalifizierung an deutschen, auch Bremer Schulen und Hochschulen entgegenzuwirken.

Der Petitionsausschuss hat zu dem Vorbringen der Petentin Stellungnahmen der Senatorin für Kinder und Bildung eingeholt. Außerdem hatte die Petentin die Möglichkeit, ihr Anliegen im Rahmen der öffentlichen Beratung der Petition mündlich zu erläutern. Unter Berücksichtigung dessen stellt sich das Ergebnis der parlamentarischen Überprüfung zusammengefasst wie folgt dar:

Die Seniorin für Kinder und Bildung hat in ihrer Stellungnahme eine Reihe von Maßnahmen aufgeführt, die als ein Paket aufeinander abgestimmter und immer wieder evaluierter Maßnahmen der von der Petentin angeführten schulische Leistungsentwicklung entgegenwirken sollen. Diese sind unter anderem:

- Gründung eines Instituts für Qualitätsentwicklung im Land Bremen
- Bildungsstandards und ihre Umsetzung in Bremer Bildungsplänen
- Zentrale Abschlussprüfungen
- Lesen mit BiSS
- SchuMaS - „Schule macht stark“
- Mathe sicher können (MSK)
- QuaMath - Unterrichts- und Fortbildungs-Qualität in Mathematik entwickeln
- Fortbildungsangebote des Landesinstituts

Die Petentin hat in ihrer Replik angeführt, mit der Stellungnahme der Senatorin für Kinder und Bildung nicht zufrieden zu sein, vielmehr hätte sie ein in sich geschlossenes ineinandergreifendes Maßnahmenpaket mit konzeptionelle Ideen erwartet und hat ihrerseits die oben angeführten Punkte mit kritischen Anmerkungen versehen. Zudem hat die Petentin in Vorbereitung der öffentlichen Anhörung, bei der sie selbst verhindert war, einen eigenen Konzeptentwurf eingebracht.

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat in Beantwortung dessen vorgebracht, dass es nicht die Aufgabe der Verwaltung sei, einen bilateralen, genuin wissenschaftlichen Diskurs im Rahmen eines Petitionsverfahrens mit der Petentin zu führen.

Der Petitionsausschuss hat sich eingehend mit der Petition und den sie ergänzenden konzeptionellen Ideen der Petentin beschäftigt und ist zu der Einschätzung gekommen, dass es zielführend ist, diese dem politischen Raum als Ideengrundlage zur Verfügung zu stellen. Vor diesem Hintergrund bittet der Ausschuss, die Petition und das konkretisierende Konzept der Petentin dem Senat und den Fraktionen zur Kenntnis zu geben.